

# Weißeritz-Zeitung

## Lageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Heilige Zeitung des Bezirks

Abonnement: Für einen Monat 2 Reichsmark  
mit Zutropfen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige.  
Gemeinde-Verbands-Girokonto  
Nummer 1. Fernsprecher: Am Dippoldiswalde Nr. 2. Postleitzahl Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Abonnement: Die 42 Millimeter breite  
Zeitung 20 Reichspfennige. Eingesandt und  
Reklame 50 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Jähne. — Druck und Verlag: Carl Jähne in Dippoldiswalde.

Nr 169

Freitag, am 23. Juli 1926

92. Jahrgang

### Dutzholzverssteigerung. Staatsforstmeister

Montag, am 2. August 1926, vormittags 10 Uhr, im Hotel "Zum alten Amtshaus und Amtshof" in Altenberg. 6188 m. Höhe, 220,56 fm, 7/12 cm, 1994 m. Höhe, 154,61 fm, 13/15 cm, 2085 m. Höhe, 290,16 fm, 16/22 cm, 578 m. Höhe, 147,81 fm, 23/29 cm, 100 m. Höhe, 40,12 fm, 30,06 cm, 16 m. Höhe, 9,47 fm, 37 u. m. cm, 805 m. Höhe, 12,82 fm, 5/6 cm. Aufbereitet in den Abteilungen: 9, 11, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 40, 41, 43/47, 50, 54, 55, 57, 58, 62/66, 71/74, 76, 78, 80, 83/88, 95, 96, 97, 99, 100, 101, 105, 106, 110 und 111.

Forstamt Altenberg.

Forstkasse Tharandt.

### Bersteigerung.

Sonnabend, am 24. Juli, nachmittags 4 Uhr, soll im Gasthof zu Oberhäuslich

### das alte Gemeindehaus

weitläufig unter den vor der Versteigerung bekanntgegebenen Bedingungen versteigert werden.

Der Gemeinderat.

### Vokales und Sachisches.

Dippoldiswalde, 23. Juli. "Ausfan", das ist heute allenthalben die Parole — wenn auch leider vielfach nur im Munde. Wie Dippoldiswalder erleben gegenwärtig einen wirklichen Aufbau, den der Vogelwiese. Immer um diese Zeit stehen — nicht nur hier — die Fragen zur Diskussion, ob das Schützenfest noch ein Volksfest ist, ob es überhaupt noch Sinn und Zweck hat, Schützenfeste zu feiern, überhaupt das Schützenwesen am Leben zu erhalten. Während einerseits diese Fragen glatt bejaht werden, werden sie andererseits ebenso bestimmt verneint, wird den Schützenfesten jede, aber auch jede Bedeutung abgesprochen und sogar ihre Abschaffung oder doch wenigstens Bokottierung gefordert. Wie meinen, dieser Streit ist recht überflüssig. Wenn irgend eine Einrichtung nicht mehr lebensfähig ist, dann sieht sie eben schließlich ab ohne alles Nutzen und trok aller Verbindungsketten. Auf der anderen Seite leben schon folgende Einrichtungen — manchmal wider alles Erwarten — von sich aus wieder, und wenn sie noch so alt sind. (Man denke an die Jahrmarkte.) Wenn in einer Kleinstadt eine so starke Schützengesellschaft besteht wie hier, so kann man einer solchen die Lebensberechtigung, das einfach dazu geben. Und Volksfest? Freilich, so wie in den Zeiten, da die kleinen Orte noch nicht an den Verkehr angeschlossen waren, ist's nicht mehr. Auch nicht mehr so, wie in jener Zeit, da unser unvergleichlicher alter Engelmann in einem Zeitungsartikel das Vogelschießen in Paradies stellen konnte mit Weihnachten, Ostern und Pfingsten zum Entfernen des damaligen Superintendenten, der hier ganz neu war und die Dippser Volksschule noch nicht hatte studieren können. (Später verstand er diesen Gedanken.) Aber —

— Wenn man auch die Vogelwiese ganz beliebt lassen will; wenn sie vorbei ist, hat sie doch ein paar Mark gekostet! hören wir häuslich sagen. Was bedeutet das? Das bedeutet: Na, ein wenig macht man doch mit; man kann nicht ganz lassen u. u. Also doch eben Volksfest! Auch manchen „prinzipiellen“ Gegner sieht man — wenn wirklich nicht früher — doch beim Feuerwerk, füllt es auch nur „der Kinder wegen“, für die ja die Schützengesellschaft auch sonst sorgt. Volksfest! Und dann der Montags-Umzug! Sieht der etwa nicht noch Volksfest aus? Allerdings kann man von keiner Veranstaltung — heißt sie, wie sie wollte — erwarten, daß sie allein gleichmäßig gefüllt. Auch hier gilt: Was dem einen keine Eule, in dem anderen seine Nachgall. Aber noch eins: Am Mittwoch wurden „die Pölche vergeben“. Das erinnert daran, daß die Vogelwiese gar manchen Gelegenheit zu einem Verdienst gibt, sei es auch nur ein kleiner Nebenverdienst; auch er ist willkommen. Das Vogelschießen hat eine wirtschaftliche Bedeutung. Das darf nicht verkannt werden. Und schon aus diesem Grunde hat sie auch eine Berechtigung — Bei dieser Gelegenheit wollen wir vertraut, daß der Montags-Umzug die Überleitung zeigt „Der deutsche Rhein“ und daß eine — diesmal besonders inhaltreiche — Vogelwiesenzeitung erscheint. — Im Hansluf des Tischlermeisters Heinrich wartet bereits wieder der 8 m hohe Vogeljahr-Bestimmung.

Die Amtshauptmannschaft schreibt uns: Anlässlich des Schützenfestes in Dippoldiswalde werden am kommenden Sonntag abend auf den Kraftwagenlinien nach Kreischa und Edle Krone folgende Sonderfahrten durchgeführt: 1. Linie Kreischa: ab Dippoldiswalde Bahnhof 8.50, an Kreischa 9.35, ab Kreischa 9.45, an Dippoldiswalde 10.30. 2. Linie Edle Krone: ab Dippoldiswalde Bahnhof 9.25, an Edle Krone 10.01, ab Edle Krone 10.30, an Dippoldiswalde 11.06. Die Wagen halten an allen Haltestellen.

Handwerksmeisterprüfungen. Im Interesse des Handwerks ist als erfreuliche Tatsache eine besondere rege Befolzung an den Handwerksmeisterprüfungen in den letzten Jahren festzustellen. Neben dem Beweise des Wertes, der dem Recht zur Führung des Handwerksmeisterstitels und der Fähigkeit um Anleiter von Lehrlingen zu kommen, ist die hohe Zahl der Meisterprüfungen auch allgemein ein Zeichen des Erfolgs im Handwerk. Es ist im Bereich des Einzelns wie des ganzen Standes äußerst wünschenswert, daß jeder ordnungsmäßig herangebildete Handwerker zu seiner Zeit die Meisterprüfung absolvieren kann. Auch Handwerker, die sich in Geschäftsstellung befinden, ist die Ablegung der Prüfung im Interesse ihres Fortgangs bestens anzuraten. Die nächsten Prüfungen finden im Herbst 1926 statt. Handwerker im Regierungsbezirk Dresden haben ihr Gefüch am Järlaufung zur Meisterprüfung bis spätestens zum 10. August 1926 an die Gewerbeakademie Dresden-A. 1, Gruner Straße 50, einzuladen. Nur bis zu diesem Tage eingehende vollständige Gefüche können bei den Herbstprüfungen Berücksichtigung finden. Später

eingehende Meldungen müssen bis zum Frühjahr 1927 zurückgestellt werden. Im Järlaufungsgesetz ist angegeben, ob sich der Gefüchsteller schon einmal zur Meisterprüfung angemeldet hat, und ob er einer Innung angehört und welcher. Beizufügen sind ein selbstverfaßter und eigenhändig geschriebener Lebenslauf, Zeugnisse über die Gesellenzeit, Jeugndate gewerblicher Bildungsanstalten, Leb- und Gesellenprüfungzeugnisse, Wohnungsmeldeschein, Vorschläge für das Meisterstück, Prüfungsgebühr (30 Reichsmark), im Maurer- und Zimmerhandwerk 50 Reichsmark).

— Neue Bestimmungen für die Behandlung von Schlachtieren in den Schlachthöfen. Für das Futter der auf den Schlachthöfenmarkt zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Aue zum Verkauf aufgestellten Schlachtiere sind vom sächsischen Wirtschaftsministerium mit Geltung vom 24. Juli ab folgende neue Bestimmungen herausgegeben worden: Die Tiere dürfen innerhalb eines Zeitraumes von 12 Stunden vor Beginn des Marktes bis zum Marktbeginn nicht gefüllt und gefärbt werden. Die Tageshautmenge darf an dem dem Markttag vorbergehenden Tage nicht mehr betragen als: 10 Kilogramm Hen für ein Kind, 5 Liter Trank mit 1/2 Kilogramm Mehl für ein Kalb, 1/2 Kilogramm Kraftfutter für ein Schwein, 1 Kilogramm Hen für einen Schaf. Das Futter ist von den Marktverwaltungen gegen Entgelt zu stellen. Als Getränk darf Rindern (mit Ausnahme der Kühe), Schafen und Schweinen nur reines Wasser verabreicht werden. Die Verarbeitung von Rindfleisch und Durst erzeugenden Mitteln ist verboten. 12 Stunden vor Marktbeginn ist das nicht aufgenommene Futter aus den Ställen und sonstigen Unterkünften der Tiere zu entfernen; nicht aufgenommenes Futter darf zu Streuzeugen nicht verwendet werden. Tiere, die nach Beginn der 12 stündigen futterlosen Zeit, aber mindestens 6 Stunden vor Marktbeginn mit der Eisenbahn auf den Schlachthöfenmarkt eingebracht werden, dürfen noch mit der halben Tageshautmenge gefüllt werden. Tiere, die am Markttag mit der Eisenbahn aus einer Entfernung von nicht mehr als 50 Kilometer oder auf dem Landweg den Schlachthöfenmärkten zugeführt werden, sind besonders zu kennzeichnen. Tiere, die den Vorschriften entgegen gefüllt oder gefärbt wurden, sind vom Markt auszuschließen. Die Marktverwaltungen können Ausnahmen von diesen Vorschriften zulassen, insofern sie im Interesse des Tierwesens erforderlich sind.

Aiblingenberg. In der Nacht zum Dienstag wurde die Scheune des Gutsbesitzers Robert Voigt infolge Blitzeingeschlagen eingeebnet. Das Wohnhaus rettete man.

Rosau. Seit 250 Jahre in einem Familienbesitz. Seit 1809 befindet sich das Gut Nr. 57 im Besitz der Familie Rabe. Es hatte in dieser Zeit acht Inhaber.

Altenberg. Nachdem der Landtag die zweite große Dollar-anleihe für die Sächsischen Werke bewilligt hat, geht auch deren Hotelbau am Kampenfeld, der nur mit einigen Arbeitern aufrecht erhalten wurde, wieder lebhaft vor sich. Das Gerüst ist fast völlig verschwunden, so daß der in helmatlicher Bauweise gebaute gewaltige Bau weithin zu sehen ist. Es ist sicher das größte Bauwerk der Gegend. In den letzten Wochen ist auch die Gas- und Wasserversorgung von der Stadt aus gelegt worden. Sprengungen machen sich nötig, da man an einigen Stellen auf Felsen gestoßen war. Jetzt scheint die Leitung fertig zu sein, wenigstens war am vorigen Freitag der Stadtteil längere Zeit ohne Wasser. An der Rentabilität eines derartigen Hotels darf man mit Recht zweifeln, wenn man erhält, daß in den letzten Monaten zwei große modern eingerichtete Hotels der hiesigen Gegend in Konkurs geraten sind und andere sich nur dadurch halten, daß sie Hypotheken aufnehmen.

Fürstenau. 23. Juli. Durch Blitzeinschlag wurde heute vor 25 Jahren das Anwesen des Gutsbesitzers Breitschneider im Ortsteile Möglitz eingeebnet. — Dasselbe Schloß ereilte vor gleicher Zeit die Scheune des Gutsbesitzers H. Krebsmar in Neubau-Reichenau und das Seitengebäude des Gutsbesitzers C. Zeller in Reichenau.

Dresden. Staubfreie Straßen in Sachsen. Wie aus Dresden gemeldet wird, hielt Prof. Geißler von der Technischen Hochschule dort einen Vortrag über die Einordnung des Kraftwagens in den allgemeinen Verkehr. Er teilte u. a. mit, daß gegenwärtig ein neues Verfahren der Oberflächenbefestigung in grohem Maßstab erprobt werde. Es handele sich um eine Lösung von 30 Prozent Blumen in Wasser, die kalt aufgetragen, sich mit der staubfrei gemachten Straßenoberfläche verbindet. Es seien keine langwierigen Vorarbeiten erforderlich. Die 16 Kilometer lange Strecke Wilsdruff-Mortitzburg habe sich in 14 Tagen bearbeiten lassen. Die dauernde Unterhalterung stelle sich nicht teurer, als die der bisherigen Schotterstraßen. Oberbautechnik wies wies, was schon durch den Hansaliplan bekannt geworden ist, darauf hin, daß die sächsischen Straßen mit einem Kostenaufwand von 20 Millionen Mark saniert würden, obwohl die Autostreifen nur 1,8 Millionen Mark dazu benötige. Täglich würden 10 Kilometer staubfrei nach dem neuen Verfahren asphaltiert und gepflastert, in 5 bis 6 Jahren werde man in ganz Sachsen staubfrei zu sein.

Mulda. Die Gemeinbedarfsordnungen beschlossen, mit der Heimatgemeinschaft in Verbindung zu treten wegen Errichtung eines vierfamilienwohnhauses unter Verwendung der Mietzinsteuer und eines Juweliers der Reichspost.

Pirna. Infolge eines in der Nacht zum Dienstag gegen 3 Uhr auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der hiesigen Polizei andererseits, wobei leichtlich angespißt worden sein soll, so daß diese sich genötigt sah, von ihren Hammelschlägern Gebrauch zu machen, traten am Dienstag abend, nachdem bereits im Laufe des Tages zwei auf der hiesigen Vogelwiese vorgekommenen unliebsamen Zusammenstoßes zwischen Vogelwiesenterritorien und deren Angestellten, die über die Polizeistunde hinaus in den Jäten gezeigt hatten, einerseits, und der